

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 94 (2016)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die dextrinoiden Sporen der Egerlinge  
**Autor:** Clémenton, Heinz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935390>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die dextrinoiden Sporen der Egerlinge

HEINZ CLÉMENÇON

Dextrin ist ein Abbauprodukt der Stärke und wird mit Jod rotbraun bis schwarzbraun. Die Wände der dextrinoiden Sporen werden in Melzer's Jodlösung rotbraun bis schwarzbraun, gleich wie Dextrin mit Jod reagiert. Singer hat den Ausdruck dextrinoid nie angenommen, da er für diese Reaktion die Bezeichnung pseudoamyloid eingeführt hatte.

In seiner voluminösen Diskussion der Blätterpilze schreibt Kühner (1980: 154) von den Egerlingssporen «Décolorée par le traitement potassique, la paroi sporique ... est dextrinoïde comme l'est celle de nombre de Lépiotes. (Nach Entfärbung mit Kalilauge ist die Sporenwand ... dextrinoid wie die zahlreicher Schirmlinge)». Entfärbt wurden die Sporen mit 3 % KOH bei 60 °C während einer Stunde.

Sechs Jahre später schreibt Singer (1986: 483) in seiner Monographie der Blätterpilzgattungen bei der Gattung *Agaricus* «spores ... with compound wall which is not visibly pseudoamyloid (Sporen ... mit zusammengesetzter Wand, die nicht sichtbar pseudoamyloid ist)». Singer hat mir einmal mündlich mitgeteilt, dass diese Reaktion bei braunen Sporen nicht feststellbar sei, da die Sporenwand eben schon von Natur aus braun sei, wie das bei den Egerlingen der Fall ist. Er hat in seinem Buch von 1986 die Arbeiten von Kühner (1980) weder berücksichtigt, noch erwähnt.

Singer war etwas voreilig, denn die Sporenwände vieler *Agaricus*-Arten sind ohne jede Vorbehandlung deutlich sichtbar dextrinoid; doch das wird in der bei uns

üblichen Bestimmungsliteratur nirgends erwähnt.

Hier werden die Sporen von nur 2 Arten gezeigt (*Agaricus campestris* und *Agaricus vaporarius*); Proben aus einem Sporenpulver, einmal in 50% Chloralhydratlösung, einmal in Melzer's Lösung fotografiert. Die Häufigkeit der dextrinoiden Sporenwände in der Gattung *Agaricus* ist noch (fast) völlig unbekannt, und so kann auch deren taxonomische Bedeutung nicht abgeschätzt werden.

## Literatur

**KÜHNER R. 1980.** Les Hyménomycètes agaricoïdes. Numéro spec. Bull. Soc. Linn. Lyon.

**SINGER R. 1986.** The Agaricales in Modern Taxonomy. 4. Auflage, Koeltz, Königstein.

